# eitung für das Dilltal.

## Amtiiches Kreisblatt für den Dillkreis.

Druck und Verlag der Buchdruckerel E. Weidenbach in Dillenbuil. Geschäffestelle, Schulstrasse 1, . Jerment, Dillendung All. 26. Ansertionöpreise: Die fleine 6-gesp. Angeigengelse 15 3, die Rettamen-gelle 40 A. Bei unverändert. Wieder-bolungs - Aufnahmen entsprechender Undahrt, für umfangreichere Ansträge gilnftige Beilen-Abichluffe. Offerten-geichen ob. Must. burch bie Grp. 25 3.

ten:

r.

nl

#### Freitag, ben 28. Juni 1916

76. Jahrgang

Hmtlicher Ceil.

Bekannimadung antragerecht in der Inbaliden- und untragsreut in der Indaliben- und isiebenenversicherung. Bom 12. Mai 1916. unbeeret hat auf Grund des § 3 des Gesehes über atigung des Bundesrats zu wirtschaftlichen Maß-digung 4. August 1914 (Reichs-Gesehl, S. 327)

ordnung erlaffen: un der Berficherte als Angehöriger der bewaff-Des Deutschen Reichs ober eines mit ihm berer befreundeten Staates an bem gegenwartigen ummen hat (§ 5 des Bürgerlichen Gesethuchs) re genftetlung seines Todes während des Krieges nefen ift, gilt der Berechtigte im Sinne des § 1253 ersicherungsordnung als verhindert, den Antrag

bernis gilt als weggefallen Schliffe bes Kalenberjahres, bas bem Jahre n bem ber Rrieg beendet ift,

Teb bes Berficherten in bas Sterberegifter einmird, mit dem Tage diefer Eintragung, Berficherte für tot erklart wird, mit bem Tage, bas bie Tobeserffarung aussprechende Urteil

beibe Tage ber Rr. 2 in Frage, fo ift ber

sofiebend.
Borhehende gist entsprechend für Bersicherte, die bemasseren Macht gehören, wenn sie sich bei belien haben ober ihr gesolgt sind, oder wenn bewalt des Feindes geraten sind.
Inter den Boraussehungen des § 1, Absach 1, 4 bestater den Boraussehungen des § 1, 4 bestater den Boraussehungen den Boraussehungen des § 1, 4 bestater den Boraussehungen des § 1, 4 bestater den Boraussehungen den Boraussehungen den Boraussehungen den Boraussehungen den Boraussehungen den Boraus

Die Ausschluffrift für ben Untrag auf Bitwengelb m ber Reicheberficherungebrbnung mit bem im

2, 3 bestimmten Beitpuntt. ber ber im § 1300 ber Reichsversicherungsorddriebenen Grift infolge bon Kriegsverhaltniffen gen, jo gilt ber Anspruch ale rechtzeitig ern er bor bem Ablauf bon brei Monaten nach bes hinderniffes geltend gemacht worden ift. bittbt ein Berficherter ober ein gum Begug einer benenrente ober eines Bitwengelbes Berechtigter, m Ansbruch erhoben zu haben, und ift er an ng durch Kriegsberhältniffe berhindert gewesen, Geftendmachung bes Anspruche und gum Beguge ble Beit bis jum Tobestag entfallenben Betrage ber berechtigt ber Ehegatte, die Kinder, ber Bater, t, Die Geschwifter, wenn fie mit bem Berechtigten feines Todes in hauslicher Gemeinschaft gelebt

Liefe Berordnung tritt mit Birfung bom 1. August

he, über die bas Feststellungsberfahren am Tage andung biefer Berordnung ichwebt, unterliegen beren Ihre Richtanwendung gilt auch bann ale and, wenn bas Oberversicherungsamt sie noch

dingrüche nach dem 31. Juli 1914 abgelehnt wor-bet sie die Bersicherungsanstalt, soweit nicht 2065. 2, mit, nach den Borschriften dieser Berordnung zu

n bieje Brufung ju einem bem Berechtigten gunftigenis ober wird es bon dem Berechtigten verlangt, meuer Beideid zu erteilen.

fa ben 12. Mat 1916. entlbertreter bes Reichstanglers; gez. Delbrüd.

dende Befanntmachung wird hiermit zur öffent-

ben feitens ber Herren Burgermeifter Anfprüche auf Lann find die betreffenden Witwen zu veraneinen neuen Antrag gu ftellen.

ndurg, den 14. Junt 1916. Der Borfigende des AgL Berficherungsamts.

Betrifft: Schundliteratur. Grund bes § 9 b bes Gefenes über ben Belagerungsden 4 Juni 1851 bestimme ich für den mir unterauch für den Befehlsbereich der Festung Maing: tudidriften, die bon bem Boligei-Brafidenten in ben amtliden Liften (veröffentlicht in bem Breuß. bligei-Blatt) als "Schundliteratur" bezeichnet find tig bezeichnet werben, und bie beshalb gemaß 19 ber Gewerbeordnung bom Feilbieten und bon Bestellungen im Umbergiehen ausgeschloffen in auch im stehenden Gewerbe nicht feilgehalten, at, ausgestellt, ausgelegt ober fonft berbreitet

rudidriften, die auf ber Lifte ber "Schundliteratur" barfen auch nicht unter verandertem Titel feilgeefündigt, ausgestellt, ausgelegt oder fonst ber-den. Dies gilt sowohl für den Hausierbetrieb als bas ftebende Gewerbe.

olderhandlungen werden auf Grund bes § 9 b der iber ben Belagerungszustand bom 4. Juni

Dick Berordnung tritt am 15. Juni 1916 in Kraft. Mure a. W., den 1. Juni 1916. Betterendes Generalkommando des 18. Armeekorps.

Der Rommandierende General: breiherr bon Gall, General ber Infanterie.

An die Berren Burgermeifter des Kreifes. Heberweifung bon Buder gum Ginmaden bon Beerenobst

Im Anichluf an meine Befanntmachung vom 15. Mai d. 36., im Rreisblatt Rr. 114, teile ich mit, daß bem Rreife 419 Bentner Buder für bas Einmachen bon Beerensobst überwiefen find. Ge entfällt auf jebe angemels dete Hanshaltung eine Durchschnitts-Zudermenge von 10 Pfund. Die auf Ihre Gemeinde nach Maßgabe der an-gemesdeten Haushaltungen entfallende Menge wird Ihnen burch ben Groftfanbier Ihres Begirts jugeben. 3ch bitte, unter Mitwirfung bes Birtichaftsausichuffes ben Buder unmittelbar an die in Betracht tommenden Saushaltungen gegen fofortige Zahlung abzugeben und ben Betrag ber Rechnung an die liefernde Firma ju gablen. Die Berteilung ift in der Weise vorzunehmen, daß nicht etwa jeder Fa-mille 10 Bfund überwiesen werden, sondern daß die Gesamtmenge nach ber Ropfzahl auf diesenigen Familien berteilt wird, die rechtzeitig einen Bedarf angemelbet haben.

gur bas Ginmachen von Steinobft wird fpater eine ausreichende Zudermenge verfügbar gemacht werden. Dissenburg, den 22. Juni 1916.

Der Königliche Landrat.

Regelung des Jucherverbrauchs im Dillkreise. Die Anordnung vom 1. Mat d. 3s. (Kreisblatt Rr. 101) wird wie folgt abgeandert:

Der Juni-Abidnitt ber Buderfarten erhalt, ba bie Buderzuweisung für den Dilltreis in diesem Monat zu spätersolgte, ausnachmsweise Gültigkeit bis zum 15. Juli d. 3s. Dillenburg, den 23. Juni 1916.

Der Königliche Landrat.

Auf die im Regierungs-Amtsblatt bom 3, ds. Dits. Rr. 23 S. 156—158 sowie im Amtsblatt für den Stadtfreis Frankfurt a. M. vom 3, ds. Mts. Rr. 23 S. 287—288 abgedrudte Bekanntmachung bom 24. Mai 1916, betr. Er-ganzung und Abanberung ber mit Bekanntmachung bom 13. Januar 1916 in ben genannten Amtsblättern (G. 17 ff. fentaffen weise ich besonders bin mit dem hingufügen, daß Sonberabzüge gegen borberige portofreie Einfendung bes Betrages bon 30 Bfg. bon Herrn Apothefer Friedrich. Dieterichs in Frankfurt a. M. Bodenheim — Konto 4245 bei dem Postschedamt in Frankfurt a. M. — bezogen werden

3d, mache noch barauf aufmertsam, daß auch die Besiter ber ärztlichen Sausapotheten die in Frage stehenden Be-stimmungen zu beachten und sich dieselben für ihre Aften ju beschaffen haben.

Dillenburg, ben 20. Juni 1916.

Der Königl. Landrat.

Die Berren Bürgermeifter und Baubergvorfieber des Kreifes

erfuche ich, ihre Untrage auf Bewilligung bon Staatsbeihülfen jum Bwede ber Mufforftung bon Deblanbereien unter Beifügung ber bon ben herren Oberforftern aufguftellenden Rulturplane und mit einem Befchluffe ber Bemeindebertretung bezw. ber Genoffenichaft, aus welchem berborgeht, daß biefe mit ber Aufforstung einberftanben ift, bis fpateftens jum 20. Juli b. 38. hierher einzureichen. Wegen ber gur Aufforstung fich eignenben Glachen ersuche

fich mit dem guftandigen herrn Oberforfter alsbald in

Berbinbung gu feben. Dillenburg, ben 21. Juni 1916.

Der Rönigl. Landrat.

#### An die Berren Standesbeamten der Landgemeinden des Kreifes.

Die herren Standesbeamten werden an die pünttliche Erledigung ber Berfügung bom 26. April b. 38., II 636, betreffend Rachweifung ber ftandesamtlich beurfundeten Rriegsfterbefälle, die ben Standesamtern nicht burch Bermittelung bes Minifteriums bes Innern angezeigt find, für bie Beit bom 1. April bis 30. Juni b. 38. (Termin 3. Juli) erinnert. Dillenburg, ben 19. Juni 1916.

Der Königl. Landrat.

#### Michtamtlicher Ceil. Abrüftung Hollands?

Die Entlaffung eines Jahrganges bes nieberlanbifden heeres hat in ber gegenwartig berrichenben Sochipannung ber Rriegsentwidlung ju ber Annahme geführt, bag bie hollandifche Regierung unter bem englischen Drude gu einer teilweifen Abruftung entichloffen fei. Bir möchten bies folange bezweifeln, bis greifbarere Tatfachen für bie Bermutung borliegen, ale fie in ber Beurlaubung alterer Mannichaften gu finden ift. Es ift gu erwägen, bag bie beborftebende Ernte auch in ben Riederlanden landwirtschaftliche Stifsfrafte erfordert, und woher follten bieje genommen werden, ale aus ben Reihen ber Golbaten? Die Lebensmittelnot ift in holland verhängnisvoll geworden, und man wartet bort unter Sangen und Bangen auf bie neuen Erträgniffe bes ergiebigen Bobens. Die Bolfsfundgebungen find fo ftur-mifch gewesen, daß Militar jum Ginschreiten herangezogen werden mußte und nunmehr Magregeln ergriffen find, allen Bufammenrottungen vorzubeugen, boch es ift anzunehmen, daß auch die Hollander noch einige schwere Wochen burchhalten, bis die Martte aus bem Inlande verforgt werben

Die englische Regierung hat tein Mittel gescheut, um bie Reutralität der Riederlande durch Sunger | wurden vielfache ftarte Angriffe bes Gegners auf bu brechen. Aus ber Burenzeit wiffen die Sollander am | Die Binie Sajworonta Bobulince (nordlich bon

beften, welche Graufamteiten ber Brite burch Unfpannung ber Sungerfolter begeht, um ju feinem Biele gu fommen. Die Bebrohung mit bem Schidfal Griechenlande und bes Königs Konstantin foll auch die Riederlande und ihre Risnigin Bilbelmine veranlaffen, fich ben englischen Forberungen gu fügen, aber ber Tag wird nicht ausbleiben, an bem im Guben und im Rorben Europas bas Gefchof auf ben frebelnden Schuten gurudichlagt, benn Gottes Mublen mahlen langfam, aber fie mablen ficher. In ihrer militärischen Bergweiflung finnen die Briten auf Möglichkeiten, wie fie über hollandisches und bantiches Gebiet hinweg Deutschland ben Stoß ins Berg berfegen fonnen. Es war bereits im Anfang bes Monats April von einem Ultimatum bie Rebe, bas angeblich die Urfache gu ber hollandischen Banit gab. Spater wurde von London bestritten, bag eine befristete Forderung an die Regierung der Riederlande ge-fiellt worden sei. Die "Tubantia". Angelegenheit wird wei-ter ausgenutt, um das hollandische Bolt gegen Deutschland aufguwiegeln, und wir fonnen leiber nicht berfennen, bag ein Teil ber hollandifchen Breffe eine ungewöhnlich icharfe Sprache gegen une führt. Borficht ift natürlich ftets geboten, doch wir glauben, daß es ber hollandifden Regierung ficher gelingen wird, feine Reutralität trot des unterminierenden englischen Ginfluffes bie jum Ende burchzuhalten.

Ter Berlauf des Arieges, bas Schidfal Belgiens, Serbiens und nicht zulest Griechenlands werden den Rieder-ländern die Augen geöffnet haben, was England ihnen bringen fann. Jest überwacht es Hollands Handel bis ins ffeinfte, fperrt feine Bebensmitteleinfuhr, feine Boft und seinen Drahtversehr, bringt seine Schiffe auf und gesährbet die niederländische Schiffahrt durch Winen und Torbedos. Alle Proteste werden rücksichtssos übergangen. Die "Nordd. Allgem, Igg.", das Organ des deutschen Auswärtigen Amtes, machte bereits, als es sich um die englischen Pläne bezüglich der Schelbemündung handelte, darent gemeinstellen der Schelbemündung handelte, darent gemeinschen der Schelbemündung handelte, darent gemeinschen der Schelbemündung handelte, darent gemeinschen der Schelbemündung handelte, darent gemeinsche Bläne bezüglich der Schelbemündung handelte, darent gemeinsche Geschlichtsche geschlichte geschl rauf aufmertfam, bag bie Englander die Fortfetung ber Kanalfufte immer nur als ein britisches Glacis betrachten wollten. Ponifei in Berlin über gemiffe Borfteflungen Englands im Saag, Die fich auf Die Schelbefahrt bezogen, nicht genau unterrichtet, doch man wisse, daß sie stattgesunden hätten. Dann hieß es wörtlich: "Daß England die aussichließliche Kontrolle der ganzen Küste von Calais bis zur Schelbemundung als fein hauptfächlichftes Reiegeziel betraditet", liegt auf ber Sand. Bir haben auch ben Grund ju ber Unnahme, bag es Calais nicht wieder gu räumen beabfichtigt, und ichwerlich wird unter ben heutig. Jungfrauen Frankreichs wieder eine Jeanne d. Are ersfteben. Aber ift es für Holland verführerifch, das Bos gu tellen, bas England bem geschwächten Franfreich zugebacht hat? Geine Safen und Flugmundungen nach britifchen Bunichen einzurichten, ift boch gleichbedeutend mit ber Burbe eines englischen Brotektorates. Deutschland hat bie hol-landische Reutralität auf bas Gewissenhafteste geachtet, es hat fomit gleiches mit gleichem bergolten!" Die Entlaffung eines Jahrganges aus bem Dienfte wird nicht bebeuten, bag bolland nunmehr entichloffen ift, Die Schelbemundung ben Englanbern für bie Ginfahrt freizugeben. Die englische Flotte tonnte fibrigens bei Landungsversuchen an ber Schelbe gleiche Erfahrungen machen wie auf ber Ginfahrt gum Stagerrat.

#### Die Tagesberichte. Der deutiche amtliche Bericht.

Großes Sauptquartier, 22. Juni. (Amtlich.) Weitlider Kriegsichauplat:

Gine ichwache englische Abteilung murbe bei Frelinghien (nordoftlich Armentières) abgewiefen. Eine beutiche Batrouille brachte weitlich von La Baffee aus ber englischen Stellung einige Gefangene gurud.

Deftlich ber Daas entspannen fich Infanteries fampfe, in benen wir weftlich ber Gefte Baug Borteile errangen.

Durch Abwehrfeuer wurde fublid des Bfefferrudens und bei Durs je ein frangbfifdes glugseug heruntergeholt, die Infaffen bes legteren find gefangen genommen.

Unfere Fliegergeschwader haben gestern früh mit Truppen besegte Orte im Maastal fiidlich bon Berdun, beute fruh bie Babnanlagen bon Revignh angegriffen.

Beftlicher Kriegsichauplas:

Auf dem nördlichen Teil der Front hat fich, abgesehen von erfolgreichen beutschen Batrouillenunternehmungen, nichts ereignet.

Muf die Gifenbahnbrude über ben Bripjet fublich bon Buniniec wurden Bomben geworfen. heeresgruppe bes Benerals von Binfingen.

Rufftide Borftoge gegen bie Ranalftellung fubwestlich von Logischin icheiterten, ebenso wie wieberholte Angriffe weitlich von Rolfi.

Swiften Cotul und Biniewta find die ruffif den Stellungen bon unferen Truppen genommen und gegen ftarte Wegenangriffe behauptet. Forigejeste Anftrengungen bes Geinbes, une die Erfolge nordwefflich von Bust ftreitig ju maden, blieben ergebnis-Ios. Beiberfeite ber Turba und weiter füblich über bie allgemeine Linie Swiniuchy Gorodow wurden die Ruffen meiter gurudgebrudt.

Bei ber Armee bes Generals Graf bon Bothmer Brzeivlota) unter ichwerften Berluften für ben Beind ab geidlagen

Balhan-Kriegsfchauplat: Nichts Nenes.

Dberfte Sceresleitung.

Der öfterreichifche amilice Bericht.

28 i en , 22. Juni. (28.8.) Amtlich wird verlaurbart: Auffifder Kriegsichauplas: Geftern wurben bei Burahumora ruffliche Angriffe abgewiesen. Sonft füblich bes Dnjeftr feine besonderen Greigniffe. Beftlich bon Bieniowcant griff ber Beind neuerlich mit frarten Rraften an. Geine Sturmtolonnen brachen jum Teil im Artillerie Sperrfeuer, jum Teil im Rampf mit beuticher und ofterreichifch ungarifcher Infanterie gufammen. Er erlitt fcwere Berlufte. Bei Burtenow ichlugen uniere Truppen ruffische Nachtangriffe ab. Die in Bolhbnien fambfenben berbunbeten Streitfrafte machten nördlich von Gorochow, öftlich der Linie Lokaczh-Miftelin und bei Goful weitere Fortfchritte. Cowohl auf biefen Gefechtofelbern als bei Rolli icheiterten alle mit größter Sartnadigfeit wiederholten Gegenangriffe ber Ruffen.

Italienifder und fuboftlicher Kriegsichauplas: Reine befonberen Ereigniffe.

Der türkifde amtliche Bericht.

Ronftantinspel, 22. Juni. (B.B.) Das Sauptquartier teilt mit: Un ber Bratfront und im Abichnitt bon Gelabie teine Beranberung. Um Euphrat unternahmen wir einen überraschenben Angriff gegen einen englischen Borpoften, toteten neun englische Soldaten und nahmen ihre Bewehre. Im Abichnitt ber Ortichaften Gerfol und bitlich bon Rust-Schirin, öftlich und nordlich Beneh bebrangen unfere Eruppen, bon Freiwilligen unterftut, andauernd bie Ruffen. - Raus tafusfront: Auf bem rechten Flügel feine merfliche Beranderung. Im Bentrum beftiger Gewehrfampf. Auf bem linten Alligel Scharmfipel gwifchen Erfundungeabteilungen. Ein fiberrafchender Angriff, den schwache feindliche Krafte gegen zwei Buntte unferer borgeichobenen Stellungen unternahmen, wurben leicht abgewiesen. Am 18. Juni nach Mitternacht fiberflogen gwei unferer Mieger bie Infeln 3mbros und Tenes bos und warfen erfolgreich Bomben auf Fliegerichuppen und zwei Torpetoboote. Das eine Torpedoboot, das durch eine Bombe auf bas Ded getroffen wurde, wurde bon bem anderen nach ber Infel Tenebus geschleppt. Un zwei Stellen ber Miegerichuppen brach ein Brand aus. - Bon feindlichen Muggeugen, die am 18. Juni El Arifch angriffen, wurden brei abgeschoffen und ein Flieger gefangen. Das erfte Flugzeng fiel ind Meer und ging unter. Das zweite fiel auf bie Reebe bon El Ariich: ber Beobachter und ber Gubrer wurde burch ein anderes Fluggeng gerettet. Das britte Fluggeng berbrannte mit bem Beobachter, mahrend der Führer gefangen murbe. Ein englisches Rriegeschiff brang in bie Bucht bon Cheif Samije an ber Rufte bon Medina ein und bombarbierte bas Maufo-Teum Cheit Samije.

Die amtlichen Berichte ber Gegner.

Der frangofifde amtlide Bericht bom 21. Buni fautet: Rachmittags: Sublich ber Comme berfuchte eine beutsche Abreilung, sich ben frangofischen Linien vor Mausopurt zu nahern, wurde aber burch Gewehrseuer gersprengt. Roropitlich bon Reims bruchten die Deutschen gwei Minen Sobe 198, füblich bon Berry-au-Bac, an. Gie wurden durch Sperrfeuer gum Salten gebracht und erlitten eine bollkommene Schlappe. Auf beiden Ufern ber Maas entwidelten bie beiberfeitigen Artillerien im Laufe ber Racht eine giemlich große Beftigteit. - Mbenbe: Auf bem linten Maadufer wurde ein beuticher; Angriff gegen bie neuen bon uns am 15. Juni auf ben Gubabhangen des "Toten Mannes" eroberten Schubengraben burch unfer Teuer bollftanbig gum Stehen gebracht. Auf bem gechten Hier griffen bie Deutschen nach beftiger Befchieffung mit fchweren Wrangten, bie ben gangen Tag über auf der Megend den Höhe 200 und den Chapitres und Fuminwaldes, fowie bei Chenois andauerte juniere Stellungen westlich und ablid bon Baur and Unfer Sperrfener und Maschinengewehrfenen brach sweimal bie Sturme des Feindes, ber ftarte Bertaine erlita Un den ührigen Grout Geschünsener mit Unterbrechungel ichliebeneichiebenen Munkten den belgifden From to Artifleriefampfe, bewindere in der Gegend nördlich

bon Digmuiden. Bei Steenstraate Sandgranatenkumpf. -Mugwesen: In ber Racht jum 21. Juni warfen unsere Kampf-geschwaber 210 Granaten auf ben Bahnhof Arnabille, 276 Granaten auf militarifche Anlagen und ben Bahnhof bon Men, b. h. insgesamt 496 Weschoffe.

Der ruffifche amtliche Bericht bom 21. Juni fautet: Bestfront: Die befrigen Stampfe nordlich Sabomiecae am Sthr dauern an. Das Dorf Grugiathn wechselte mehrmals ben Befiber. Geftern gegen Rachmittag brangen unfere Truppen in bas Dorf ein, machten babei 11 Offiziere und 400 Mann zu Gefangenen und erbeuteten 6 Maschinengewehre. Das heftige Feuer ber Deutschen zwang uns jedoch, das Dorf wieber aufzugeben. Dit erbitterter Beftigfeit fampfen bie Demischen in ber Umgegend bes Dorfes Woronczon (8 Rm.) norboftlich Rifielin. Unter bem Schube ihrer ichweren und leichten Artillerie griffen fie wiederholt an. Am 20. Juni machten unfere jungen Regimenter gegen Abend einen beftigen Angriff und gwangen bie Deutschen gum Rudgug. Bir nahmen 9 Majdinengewehre weg und machten Gefangene, berichiebenen Regimentern angehörend. In ber Racht gum 21. Juni, um 3 Uhr, griff une ber Geind mit ftarten Rraften in ber Gegend bes Durfes Rajmiofto am Stochob (23 Am.) nordöftlich Woronczhn, an. Es tam jum handgemenge. Die Deutschen hielten nicht stand und gingen fluchtartig zurud; fie flegen Berwundete in unferen Sanden gurud und buften Befangene ein, beren Bahl noch festgestellt wird. Beige Rampfe entwidelten fich in ber Wegend bon Rifielin und weiter füblich. Auf dem außersten linken Flügel überschritten unsere Truppen bei ber Berfolgung bes Feindes ben Gereth. Die Gefamtgahl ber Gefangenen und Rriegsbeute bon ben Armeen bes Benerals Bruffilow bom 4. Juni bis gum 17. Juni eingebracht wurben, beträgt: 3350 Dffiziere, 169 134 Solbaten, 198 Gefchute und 550 Maschinengewehre, sowie 189 Bomben- und Minenwerfer und 119 Artifferie-Munitionswagen, Jerner 35 Scheinwerfer und gahlreiches Kriegsmaterial. Die Gumme an Gefangenen und Briegstrophäen wird burch bie Gefechte bom Juni bis jum 21. Juni erhöht. Die beutsche Artillerie beschießt fehr heftig bie Wegend am Brudentopf bon llegfull und die Stellungen im Abschnitt nördlich bon Jatobftabt. In ber Racht jum 20. Juni griffen bie Deutschen nach beftiger Beichieftung unfere Stellungen füblich Smorgon an. Es gelang bem Feinde, in einem Abschnitt in unfere Graben einzudringen; er wurde burch Artilleriefeuer und Gegenangriff hinausgeworfen und mußte in feine Ausgangsgraben gurudgeben. An den anderen Teilen biefer Gegend scheiterten alle Angriffsberfuche bes Feindes; er wurde teils burch Infanteriefeuer, teils mit bem Bajonett abgewiesen. Feindliche Flieger warfen ungefähr 40 Bomben auf ben Bahnhof Wilchta. Am Dabnifti-Ranal einige Infanteriegefechte und gegenseitiges Artilleriefeuer. — Rantajus: In Richtung Diarbetr beschoffen unfere Batrouillen eine ftarte feindliche Abteilung bei ber Ablöfung ber Borpoften. In Richtung Mofful, in ber Gegend bon Rewandus batten unfere frifden aus Georgiern bestehenden Truppen ein gludliches Gefecht mit einer Rurbenbanbe, die mit bem Berluft bon bielen Toten floh. In ber Richtung auf Bagbad machten die Rosafen in ber Gegend von Rela-Shathin (25 Rm. fuboftlich Rast-Schirin) einen leberfall auf bie Turten und warfen fie zurück.

Der italienifche amtliche Bericht bom 21. Juni lautet: Bwifchen Etich und Afrach Artilleriefampfe. 3m oberen Teile bes Boftinatales bemachtigten fich Alpiniabteilungen während eines Unwetters einer ftarfen Stellung füdwestlich bes Monte Bruche. Man melbet Infanteriegusammenftoge mit für uns günstigem Ausgange auf den westlichen Abhängen bes Monte Cengio und Sudweitlich bon Schlegen. In der Racht zum 20. Juni bersuchte ber Feind dreimal hintereinander überraschend unsere Stellungen am Monte Magnaboschi anzugreifen. Er wurde aber jedesmal gurudgeichlagen und erlitt ichwere Berlufte. Rördlich des Frenzela-Tales festen unfere Truppen ihr mubfeliges Borbringen burch ichwieriges Gelande fort. Gie wurden bes mit Babigfeit und erbittertem Wiberftande tampfenden Feindes herr und ichlugen häufige Gegenangriffe gurud. Auf bem übrigen Frontteile trug fich tein bebeutenbes Ereignis gu. Feindliche Flieger warfen Bomben auf unfere radwartigen Berbindungen. Ginige Berjonen wurben berwundet, fonft aber wenig Schaben angerichtet. Unfere aus Caproni-Muggengen und Caboja-Farman-Fluggengen beftebenden Gefchwader bombardierten in einer Gefamtftarte bon

34 Muggeneng ben Fluggengbart bon Berfen 6 nertal. Obwohl fie bon gablreichen Welch genommen und bon Rampfgefchwabern gr kehrten fie unberfehrt heim, nachdem fie brei zeuge in glangenben Luftgefechten jum Abn Bom 22. Juni: 3m Lebrotale griff & Racht jum 21. Juni unfere Stellungen auf bem Monte Sperone an. Rach lebhaftem Rampfe tommen gurudgeichlagen. Bom Garbafee bis während des gestrigen Tages zu Artislerielle fammenstößen bon Abteilungen. Wir nahm Gewehre, Munition und ein Dafchinengenes Sochebene bon Schlegen unternahmen wir Angriffe in ber Richtung auf ben Monte m in ber Gegend bon Manbriele, westlich bon Wegner blieb geftern ausschlieflich in ber Det nur mit Erbitterung ben Bormarich unferer Unfere Batterien großen Ralibers befchoffen be Toblach im Buftertale. Am Ifongo bat fie tiges ereignet.

Corton, (Suffolt), 22. Juni. (B.B.) wurde einige Meilen bon Great Yarmouth burs ober ein Torpedo jum Ginten gebracht. ber Befagung find umgefommen. Die übrigen berwundet gefandet.

Stodholm, 22. Juni. Mus Bergen bie bag ein bort angelangter Dampfer Enbe borie englische Transport-Flotte aus bestehend, im Weißen Meer getroffen batte, b nem Kreuzer-Geschwaber. Es handelt sich all nach um den Transport amerikanischen Kei und einiger fanabifder Truppen, die an ber gelandet worden und nach dem Kriegeschauplan

Cartagena, 22. Juni. (28.98.) Reutern deutsche Unterfeeboot "U 35" fam gefter an und ging ine Dod, um Reparaturen be laffen. Der Gefretar ber beutschen Botidaft : Befuch auf bem Schiff. Der Rabitan hatte ein a des Kaifers an König Alfons mit, bat für die Behandlung ber Deutschen aus Ramers Das U-Boot fuhr um 3 Uhr morgens wieber a halb des Safens verfolgten Torpedoboote die des Unterfeebootes.

Der Luftfrieg.

Rarlerube, 22. Juni. (19.18. Amilia) ftandiger Seite geht uns folgende Mitteilung ju: mittag belegten feindliche Flieger bie ; Rarleruhe aus außerordentlich großer Sobe Bedauerlicherweise fielen gahlreiche Bibilbe bor allem Grauen und Rinber, die einer antrohnen wollten, bem Angriff jum Opfer. beutsamer Schaben ift nicht angerichtet worben fteht fest, daß zwei Fluggeuge, darunter ein links des Rheins zur Landung gezwungen worden Infaffen find gefangen.

Der Krieg im Grient.

Ronftantinopel, 29. Juni. Die Agenurs bet: Die bon ben Ruffen an ber mufelmanifde rung begangenen Graufamfeiten werben fdlimmer. Die Ruffen mordeten die gange 8 rung, Frauen und Rinder mit einbegriffen, be ihre Sande gefallenen Stadt Saoutablatin Einige Greife, Die wie burch ein Bunder Diefem & ronnen und auf turfifches Gebiet geflüchtet find, : es mit Tranen in ben Augen und zeigten ibre Berlegungen, Die fie bei ben erwähnten barbaritie lungen ber Ruffen babongetragen hatten.

Der Krieg fiber See.

mit c

Be Sabre, 22. Juni. (18.B.) Bericht nuf ! nien. General Tombeur telegraphiert: Rachbem u hut den Feind am 6. Juni bei Piwitawa geschiegen reichte fie am 12. Juni ben auf bem Rudjug bent ner wieder und zwang ihn, auf der Strafe Rimi ofilich bom fluffe Rgotoma einen neuen Kampf Der Feind wurde geworfen und jog fich unter & jahlreicher Toter gurud. Die Berfolgung wird for

mus trongini Das Elaggentied aumot strok Roman aus ber Gegenwart bon Aler bon Boffe

atthi Baddulebung) and Charlen glaubte felbit nicht an das, was er fagte. Er wollte nur Miete franten. Bahrend er noch fprach, wurde er fich beffen bewußt, bag et nicht ibm ein Gentfeman hanbelte. Er fentte jest bie Mugentalmbofftatei nitilbebiib 3d fann eben nicht glauben, bag Diefe gang bon felbft auf ben abfurben Gebanten gefommen ift; fie liebe mich nicht mehr, weiloid sin Englander bind sillicorne schlued oni

Miete war wie bor bem Roof gefclagen weil Charlens Anichalbigung ihr fant die Gewitheit gab, man habe fie und hutten beobachtet und alles fei bervaten Muhfan maffte fie fich auf, erhob fich und fagte mit leifer Stimmer ! ! ?

"Ich fann mich nicht langer bon Charleh beleidigen Lamit ging fie auf die Ditr ju, inn bas Bimmer ga becs

3d wollte dich nicht beleidigen!" rief Charley and bar Dir es falfch angesangen " erwiderte Miefe. "Aber, Kinder, Kinder! Warte doch Miete, es ist ficher alles nur ein Digberftandnis! mifdite fich Bellen wieder ein. Gie lief auf Diete gu und ergriff fie am Arm! 3Roch einen Augenblid, Diefe, bitte!" Dunte jog fie bie Edmefter an ben Tectifd gurudod

Aufflarung! 3ft es wahr, bag bu Charlen gejagt baft, bu Blut bie Gifenbabnbru's nebried thin nit fintloot lich bon Luniniee wurden Bomben geworten.

gruppe bes Generals"-verbiffe grodiffe arun dil "Es mügi garnicite, jeste noch barüber zu reben, fo 3 i Best wurde auch Hellen bofe. i nich

Run, fo fage mir wenigstone, was Charlens Bejdulbis ging bedeutet. At es möglich, daß bu dich mit freend jemand in ben Rlippen getroffen haft?"

Mich gogen eine folde Befdulbigung ju berteibigen,

Baffe ich unter meiner Würde," war Wieles Antwort, Alber Miete Hit gesehen tvorden!" warf Charlen ein Bas iff da Bahres baran, Miere? Antworte fonell, the Senty Commit. Grobarfibon ber gangen Sache naturlich nichts erfahren, befonders beute nicht. Ich aber will alles wiffen, Diete!"

"Charleys unerhörze Anschildigung gründet sich auf die Tatsache, daß ein Herr Teddh — wie heißt er gleich? —einmal swei Menschen im Rebel auf den Alipben gesehen

haben will und in einer diefer beiben nebelhaften Geftalten mich erfannt gu haben glaubt. Lächerlich!"

3ft das fo, Charlen ?" Angefähr. Gs waren Rebenumftanbe."

"Die genau fo lächerlich find," fagte Miefe furg. "Und nun gestattest bu wohl, hellen, bag ich mich entferne?" Domit ging fie an Charley borbet, ber the boffichft bie Tite öffnete, erhobenen Sanbtes aus dem Zimmer. Weber Sellen noch Charlen abute, wie nabe Miete baran gemesen war, in nervofes Beinen auszubrechen. Sie hatte fo ruhig und selbstbeherricht gesprochen.

Mis Wiefe bas Bimmer verlaffen batte, fagte Bellen vorwurfsvoll: "Charleh, wie konntest bu the das antun?" Auf Hellens Beranlassung war vereinbart worden, daß thr Mann vorläufig noch nichts von dem Bruch zwischen ben Berlobten erfahren sollte. Er war gerade jest in einem sehr nervolen und reizbaren Zustand; gehörte er doch gu ben Leuten in England, die einen rafchen Steg ber Berbilindeten über Deutschland als felbstberftandlich angesehen hatten. Er hatte gang ficher geglaubt, daß England nur die Aufgabe zufallen würde, bem am Boden fiegenden Deutschland ben Gnabenstoß zu versetzen. Darin hatte er sich, wie die meisten seiner Landssente, aber gründlich ge-täuscht. Deutschland zeigte sich als ein Riefe, der sich auch gegen eine Welt bon Beinden mit Erfolg gu wehren weiß. Und bie beutsche Flotte? Anftatt, wie man es allgemein in England vorausgesehen, icon einige Tage nach ber Kriegsertfarung bollftanbig bernichtet gu fein, magte es biefes "Spielzeug" Raifer Wilhelms, wie bie Englander bie beutsche Plotte fo oft genannt hatten, jeht im fünften Rriegsmonat fiber die Rordfee ju fegeln und die Rufte Englands au beichießen!

Benrh war fehr ichlechter Laune. Er bemerfte garnicht bie offenbare Berftimmung gwifden Charlen und Miete, und wenn er fie bemerte batte, wurde er fich taum baritber gewundert haben. Unter ben bestehenden Umstanden war bas boch naturlich. Wiefe zeigte so offen ihre bentschen Shinpathien, daß Charley wohl barüber berftimmt werben tounte. Henry ware es fogar garnicht unfieb gewesen, wenn Churley fest biefe ungeitgemäße Berlobung rudgangig gemacht haben wurde. Denn er wurde burch Diefes Unwefenbett immer wieder baran erinnert, bag auch Bellen, feine Bran, eine Deutsche war, wenn fie auch entichieben auf Seiten Englands ftand. Bei ber nächften Gelegenheit wollte er Miefes Abreife nach Deutschland befiltworten.

Reutrallial der Riederlande durch zunger zu drechen. Aus der Burenzeit wissen die Hollander am

In Scarborough herrichte am zweiten Tage Beschießung ein fo reges Leben, wie es diefer be ort gur Binterzeit fonft nicht zeigte. Much Sellen wollte, wie fo viele, bie Bermuftungen feben, bie ! barbement in ber Stadt angerichtet hatte, und na Miete mit. Es war ein sonniger Rachmittag ! nahme bon ber Regel. Um fo unbarmbergiger Berftorung wirfen. henrh und Charleh be Damen, außerbem hatte fich ihnen noch ein Bardrupp, Henrhs Onfel, angeschlossen, ber an gunt Frühftud bei ihnen gewesen war. Er wat Beife ein freidenfender Menich, weil er Die gelernt hatte. Ginnal hatte er Diete fogar int bet, bağ es ibm perfonlich viel lieber gewesen bengland fich in biefem Artege an Dentschlande ftellt hatte. Er tonnte bie Frangofen nicht leiben, Ruffliche war ihm dirett wiberwartig.

Er führte bie Gefellichaft ale Gachverftanb wunderte unberhohlen die großartige Birtung & Granaten. Bon ben 200 Gefcoffen, die bon bei gegen die Stadt gefanbt worben maren, ermit großer Prozentian als Treffer, und nur febr " naten waren nicht frepiert.

Unterwegs gefellten fich einige Freunde Cha gu, Darumer aud Bob Dolet, ein fumbathifdet junger Mann, ber am Morgen bee Bombarbe auf ben Rlippen gefeben hatte. Mis Charles nannte, erfannte Diefe in ihm wirflich ei jungen Beuten, Die bamals an ihr und hutten waren. Er redete fie auch fogleich an und febr mutig gewesen, fich auf ben Rlibpen jo ber

"Es war wirflich nicht mutig," erwiderte ich wurde mir einer Gefahr garnicht bewußt. Im felben Augenblid erfannte fie inmitten von herren, die ihnen entgegentam, friedrich Das Blut fcog the gum Bergen, und eine ergriff fie bet bem Gedanten, Bob Doleb b fennen und feine Berhaftung bewirten.

Und er erfannte ihn wirflich! Diete fab. Charlet flufterte. Dann blieben bie beiden twie aufallig gurud und folgten ber Gruppe todhrend Miere fich gestoungen fab, mit Schwager weiterzugeben. Wenn ich ihn boch in badite fie bergweifelt.odnammoliaran Fortfesun, Rommandierende Genera

ers bon Gall, General ber, Infanterie.

3unt. (B.B.) Amtliche Melbung. Gene-Generalmajor Sobtins befehte am 18. Der Feind fest seinen Rudzug auf die Zentralnadbem er bei einem Rachhutgesecht Berlufte pagirangi find feine neuen Rachrichten eindontoditung füblichen Kriegsschauplate beseite eine Trupben des Generals Northeh am 13. Juni nahe ber Spipe bes Rhaffafees. Wahrend nacht berfuchte der Geind einen Gegenangriff, e absticklagen und zog sich in nordöstlicher Rich-ful dem nordwestlichen Kriegsschauplag verteilten den Truppen auf die Linie swiften bem Tangane ber Sabwestipihe bes Bittoriafees.

Berbieib beichlagnahmter Lebensmittelvorrate. gangen Reihe von Bundesratsverordnungen riderstellung der Bolksernährung ist als Reben unicitassen Anmeldungen, Neberschreitung der unicitassen die Einziehung von Borräten zuges find nun vielfach Sweifel fiber die Handhabung eriften entstanden. Infolgedeffen hat ber Juftig-Berfügung erlaffen, in ber darauf hingewiesen es Hufgabe der Strafvollftredungsbehörben ift, Durchführung der Einziehung, insbesondere gur ber eingezogenen Borrate erforderlichen Maßn reffen. Die Gerichte, bei benen Strafverfahren gerichreitung ber Bundesrateberordnungen fiber nemtitelversorgung anhängig gemacht sind, haben et Einseitung von Ermittlungsversahren, bei denen dung bon Borraten in Frage fommt, ju prufen, einahmen bum Bwede ber Siderung ber fpateren geboten ericheinen. Bei der Bermertung ber oder für verfallen erffarten Borrate find Die en bes Bundesrats, die Abfatbefchrantungen ausm berudsichtigen, namentlich soweit fie bestimmten en Anspruch auf Lieferung ober Anbietung, wie 3 C. G., gewähren. Bielfach werden von diefen Borrate ohne weiteres übernommen werben, werden ihnen, falls fie bereits übernommen waren, bes llebernahmepreifes belaffen werben Bon Magnahmen gur Gicherftellung und bon ber denen Gingiehung ift Diejenige Stelle, ber nach eferiften bes Bundesrats Die Bewirtschaftung ber Borrate obliegt, also die Reichsgerreibestelle, toffelstelle usw., alsbald zu benachrichtigen, damit bes llebernahmepreifes an ben Befchulbigten ber-Durch die Bundesratsberordnung bom 22. Oft iber bie Bornahme einer Erhebung ber Borrate bon reibe, hafer und Dehl ift für unrichtige ober unterigen neben einer Geld- und Gefängnieftrafe gun ban bie verschwiegenen Borrate in bem gerichtlichen ale dem Staate berfallen erflart werben fonnen. utigen fällen, wo die betroffenen Getreibeborrate genbrat als bem Kommiffionar ber Reichsgetreibebereits übernommen und berwertet waren, foll nach Graf der Minister des Innern und der Finangen micht Erlos bei bem Ctat ber Juftigberwaftung bermt merben.

n ban

ein be

t, bas

ttlid.

g sui be Die un

bilbe

iner 8

ter ein

porbes !

géntur I anifées

erben e

nge B

l af (in b fem Blade t find, m

bem m

ie Wel r leife fen m lands

Charles of the control of the contro

Die neuen Rriegebeihilfen.

m Abanberung ber bestehenden Borfchriften fiber bie rung bon Rriegebeihilfen (Erlaffe bom 22. September, renber 1915) tit bestimmt worden, daß bom 1. Juli 1916 norbeibilfen nach folgenden Gagen gu gahlen find: In etatem agige Ungeftellte ober ftanbig gegen et bechaftigte außeretatemagige Beamte o mit einem Diensteinkommen bis ju 2400 Mart, auger-

bie ju 2700 Mart folgende Betrage:

On Den Outen per Terrefereite 24	an cooqui		1.7.
A CONTRACTOR OF THE PARTY OF TH	monatlich		
		C unb D	E
a Anderlos verheiratete Beamte	8.4	6.46	5.46
Bemie mit einem Rinbe	12.46	10.66	8.6
Beimte mit zwei Rinbern	14.46	12.46	10.4
Beamte mit brei Rinbern	18.#	16.46	14.46
To Local Estabula Girch to A M mehr	<b>:</b>		
i mit einem Dienfteinkommen	bon mehr	als 2400	(2700)

bet He ju 3000 Mart, außeretatsmäßige Beamte bis gu

O Mart	monatlich		On
Anderios verheiratete Beamte Sounte mir einem Kinde Bante mir ihrei Kindern	8.% 10.% 13.%	% 6.% 8.% 11.%	5.% 7.% 10.%
2 Ten unter 1a bezeichneten	r. Beamten f	ind die b	ort be-

Beihilfen beim Aufftreigen in ein Dienfteintommen nigt als 2400 Me. insoweit weiter zu zahlen, als bei ing ber bann an fich juftandigen Gate gu 1b etwa beimteinfommen hinter bem bisberigen Betrage gurlidm burbe. 3m übrigen bleiben bie jest geltenden Borin Rraft, also auch die, daß nur Rinder unter fasten ju berüchtigen find.

Dei Lohnangestellten höherer Ordnung ift ebenfo gu ber-

Edinhe und Bappe. and eine am 21. Junt bom Bundesrat beschloffene dang foll dem lieberhandnehmen der Berwendung von Saubteile eignen sich bewährte Kunsterzeugnisse ebene Beber, und unter ben beutigen Berhaltniffen mit dem Leder so viel als möglich gespart werden. aber die Knappheir und der hohe Preis des Leders titanten berantagt hat, fogenannte Strapagierftiefel ubsohlen in den Berfehr zu bringen, so ist das eine unter der sowohl die Berbraucher leiden als die ile wirft auch infofern höchft unwirtschaftlich, ale a schnellen Berschletz solcher Stiefel das brauchbare das sie enthalten, ungenügend ausgenunt wird. Solche endung ift gegenwärtig burchpus berwerflich bit nummehr für ben Abfag und bie Lauffohle endung bon Bappe pp. Aberhaupt verboten anbfoble und die Sinterfappe muffen überwiegent find ungulaffig. Die Berordnung reitt erft in zwei in Braft, damit die icom begomene Fabrifation geführt werben fann und bas durch die Bearbeitung ad genommene Leber erhalten bleibt. Ffir eine bemeffene Uebergangszeit bleibt ber Bertrieb ber der nur unter deutlicher Kennzeichung der an Stelle eber berwendeten Stoffe. Die naberen Bestimmungen der Reichstänzler. Fabroffanten und Schuhhändler gut tun, fich ichleunigit mit ben Einzelheiten ber Ber und ben Musführungebestimmungen bertraut bu

ber neuen Borichriften bon Wert.

Wir und die Schweis.

Bent, 22. Juni. 3m Anichjug an die im Rationals rat mitgeteilten beutichen Buniche nach Freigabe ber bon beuticher Seite gefauften in ber Schweis lagernden Bor-rate, entjandte ber Bundesrat 3 Desegterte nach Baris, die mit ber frangofischen Regierung über die von ber Schweizer Regierung auf Grund ber neuen Sachlage gewünschien Aenderungen im deutsch-schweizerischen Kompen-sationsverfehr berhandeln sollen. Gleichzeitig wurden vom Bundesrat mit der beutschen Regierung entsprechende Berhandlungen eingeleitet.

1399 flüchtige Elfaß-Lothringer.

Die amtliche "Strafburger Korrespondens" veröffent-licht eine vierte Liste von im Ausland sich aufhaltenden wehrpflichtigen Berfonen, Die ben bom Raifer angeordneten Aufforderungen gur Rudtehr feine golge geleiftet haben und beshalb ber elfag-lothringifden Staatsangehörigfeit für verluftig erklärt werden. Diefe Lifte umfaßt 152 Ramen jüngerer Leute. Die Gesamtzahl Diefer Ausgebürgerten hat jest 1399 erreicht.

Die Mordfeeichlacht.

Rotterdam, 22. Juni. (BB.) Der "Rieuwe Rotter-damide Courant" bemerkt zu ber amtlichen beutich en Beroffentlichung ber Mitteilungen bon englifchen Ariegogefangenen über die Geefclacht bor bem Stagerrat: Soweit befannt geworden ift, haben die Enge lander feinen eingigen ber eigenen Beute, auch feinen Deutschen, aus bem Baffer gezogen. 3ft bas nicht fonderbar, wenn bie englischen Schiffe nach ber enge lifden Darftellung bas Schlachtfeld behauptet haben, wahrend bie deutsche Flotte fluchtete? Das Blatt erfahrt bon gut unterrichteter Seite über bie militarifden Beweggrifinde, welche bie bentiche Abmiralität veranlagt haben, über bas Ginten ber "R o ft o d" und "Bil to w" nichts ju melben, bag gu ber Beit, als ber erfte Bericht über bie Schlacht veröffentlicht wurde, die beiben Schiffe noch nicht gefunten waren, fondern nach einem deutschen Safen gedleppt wurden, da beibe havariert waren. Es ging langfam und ichlieglich fanten bie Schiffe, nachbem alle Ueberlebenden, auch die Berwundeten von Bord geholt worden waren. Satte man in dem Bericht ber Momiralität ge-melbet, daß man bersuche, die Schiffe zu bergen, waren zweifellos englische Torpedojäger ausgeschidt worden, um die habarierten Schiffe in Grund gu bohren. Aus diefem Grunde mußte barüber geschwiegen werben.

Die Barifer Wirtichaftotonfereng.

Robenhagen, 22. Juni. (29.8.) In einem Beitartife[ bon "Bolititen" beift es gu den Befchluffen ber Birts icaftstonfereng ber Alliierten unter anderem: Es find also die scharfen Magnahmen, die auf dieser Ronfereng ben Sieg davongetragen haben. Doch find gewiß warnende Stimmen bagegen borher laut geworden, namentlich von englischer und ruffischer Seite. In Rufland haben fich gerade in ber letten Beit Stimmen geltend gemacht, ba es unnatürlich und felbstzerstörend fein wurde, die wirtschaftliche Berbindung mit Deutschland zu unterbrechen, die für Rufland nach dem Kriege unentbehrlich ift. Es werben somit zwei große wirtschaftliche Organisationen sich gegenüberfichen, namlich bie Alliterten und die Mittelmachte. Erftere mit bem Biel, fich felbst ju genugen, bie zweite ihre Mitglieber burch gegenseitige Unterstützung ftarfend, jeboch bereit, ben internationalen Sanbelsverfehr fofort wieder aufzunehmen. Erft eine lange Reihe von Jahren wird entscheiben, welcher bieser beiben Grundfage ber ftar-fere und somit siegreiche ift. Aber zwischen ben beiben Gruppen fieben bie ffeinen neutralen Staaten, beren Stellung nicht weniger schwierig wird, als sie während bes Krieges ift. Bur fie wird fetbit ber Friebensichluß nicht den wirtichaftlichen Frieden bedeuten, fondern nur neue Bebrangniffe aus benen fie nur ber Beitbiid, die Rraft und Geschmeidigfeit, sowie ber Tatt ber leitenben Staats- und Finangmanner erretten fann.

Bugano, 22. Juni. (II.) Der Danbelsbeirat ber italienischen Boticaft in Baris, Graf Cabini, erflarte bem Barifer Korrefpondenten ber Turiner Stampa: Die Refultate ber Wirtschafts-Konfereng fejen bon folder Wichtigfeit, daß hinter ihr alle Ereigniffe ber letten Beit, auch bie militarifden, wie die ruffifde Offenfive und die itas lienische Ministerfrise verschwinden. Das wichtigfte Refultat filr Stallen ift, baf von nun an, jebe wirtichaftliche Berbindung mit Deutschland aufgehört hat. Er verrate fein diplomatisches Geheimnis, wenn er mitteile, bag bas Rabinett Cafanbra bereits beichloffen hat, ben Sanbelebertrag mit Deutschland ju fundigen; nach ber Bartfer Konfereng hat biefer aufgebort gu eriftieren. Man muß bebenfen, daß Stalien bas, was es bei Deutschland verliert,

bei ben Berbunbeten gewinne.

Mmfterdam, 22. Juni. (BB.) "Reubes ban ben Dag" nennt bie Beichluffe ber Barifer Ronfereng eine wirt. fcaftliche Babnfinnstat, wodurch eine dinefifche Mauer awifden ben gebilbeten Bolfern aufgerichtet werden foll. Somohl für Belgien als auch für andere Lander der Entente wie jum Beispiel Rufland, wurde es von enormem Schaden fein, fich wirticaftlich von Deutschland abguichließen. Ein wirticaftficher Krieg nach bem jegigen Bettfrieg wirde ber Cefbirmord Eurepas bebeuten. Das Blatt glandt aus undesthümten zögernden Mineilungen darüber wie über die Ergebnisse der Konferenz entnehmen zu können, das man auch seitens der Entente die Schwierigkeiten einsieht, und sich an die Durchführung der geptanten Ragrogeln nicht recht beranwagt. Man wurde fich feinen ichnotigeren und reaftionareren Schritt benten tomen |

dainman Stragenbahnerftreit in Baricau.

Berlin, 22. Juni. Bei ber Barfcauer Stra-genbabn feinem bribaten Unternehmen) war am 16. Dai bs. 38. ein Streit ausgebrochen, ber feine Urfache in einer Migftimmung ber Angestellten gegen Die Gefcaftsleitung, baneben auch in ben recht ungunftigen Befoldungs. und Arbeitsbedingungen hatte. Auf Beraniaffung Des Generalgouvernenents, bas die bisherige Direftion beseitigte und einen Bwaiigebermalter ber Strafenbahn ernannte, wurde ein Teil der Forderungen der Angestellten auf dem Gebiete der Besoldung, Beurlaubing und Mundigung erstellt. Am E. Junt war der Streif völlig beendet. Die wenigen, während seiner Daner verhafteten Straßendahnangestellten wurden sofort wieder auf freien Juß gesent. Eine Arbeitseinstellung, die in ben fradtischen Bafferwerten - als Gons pathiebewegung und gleichfalls in Zusammenhang mit Lohn-und ahnlichen Forberungen — auszubrechen drobte, fonnte durch Bermittlung bes Generalgouvernements, bas auf eine angemeisene Erhöhung ber Löhne himpirfte, berminden werbentana and ofer Roft fing-nginamitt it Gerres

Butoreft, 22. Junt. (Dilk) Die beveinigten uppo-Roberes in b. Geichalteft. | Luneier ob 1,8 II; Rriegbend

maden. Auch für bas taufende Bublifum ift die Renntnis | fitionessen Barteien leiteten eine neue Bewegung ein, um Bratianu und seine Regierung ju fift raen. Die Regierung ift entschlossen, gegen alle Demonstrationen bie darfften Dagnahmen zu ergreifen.

Gin Altimatum?

Betersburg, 22. Juni. (BB.B.) Melbung der Be-tersburger Telegraphenagentur, Die Bertreter ber Bietberbandemachte merben am 22. Junt ber griechte schen Regierung ein Ultimatum überreichen, in welchem sie solgende Forderungen aufstellen: Die Demobilisterung, die Bildung eines Kabinetts, das eine wohlewolsende Reutrasität verdürgt und bereit ist, sich den Winichen einer gesetymäßig erwählten Rammer gu fügen, unb Erfetjung ber unter frembem Ginfluß handelnden Boligetbeamten burch Beamte, die im Ginbernehmen mit den Bierverbandsmächten ernannt werden. (Bisher wurde die bevorstehende Kundgebung ber Entente an Griechensand nur als "biplomatifche Rote" bezeichnet. Die Bennung als Ultimatum" tritt in ber Melbung jum erstenmal auf. D. Red()

Bugano, 22 Juni. Gine Athener Depefche Des "Geeb-lo" berichtet, daß bas Berhaltnis ber Entente gur griechifchen Regierung fo gefpannt ift, baf feit 10 Tagen jeber amt-liche Berfehr eingestellt worben fei. Bu ben Forberungen ber Entente gehört auch die Befeitigung bes Generalftabs ber Entente gehort auch bie Befeitigung bes Generalftabs. defe Dusmanis; Die Stimmung bes Bolfes fei im bodften Grabe gegen bie Entente erregt. Bolf und Breffe betonen gang rudhaltlos ihre Sympathieen für ein machti-

ges Deutschland.

Athen, 22. Juni. In ber Rammer wurde angefichts ber hungerenot im Epirus, die eine Folge der Blottabe burch bie englisch-frangofiiche Flotte ift, von mehreren Abgeordneten angeregt, fich mit einem Broteft an den Brafibenten Bilfon zu wenden.

Athen, 22. Juni. (28.98.) Reutermelbung. Baimis machte einen Befuch auf ber frangofifchen Gefandtichaft, wo Die Gefandten ber Ententemachte eine Ronfereng abhieltem und gab im Ramen bes Ronigs bie Erffarung ab, bag Griedenland alle Forderungen ber Entente annehme.

Demiffion Des griechifchen Rabinette.

Bern, 22. Juni. (B.B.) Matlander Blätter melben aus Athen, Stuludis habe ber Kammer bie Demiffion des Rabinette mitgeteilt. 3m Bhaleron feien mehrere Rriegsichiffe ber Alliterten eingetroffen.

Amerita und Megito. El Bafo, 22. Juni. (28, B.) Melbung bes Reuterichen Bureaus. Es wird bestätigt, bag gestern ein blutiges Gefecht bei Carrisal stattgefunden hat. Die Amerikaner berloren etwa 20 Tote und 17 Gefangene, die Mexikaner berloren etwa 40 Mann einschließlich des Generals Gomes.

Mus bem fernen Diten. Betereburg, 22. Juni. (BB.B.) Die Betereburger Telegraphenagentur melbet aus Befing, daß die Brobingen Ruangtung, Honan und Szetschuan beschlossen haben, Die Befinger Regierung nicht mehr anguertena nen. Diefelbe Agentur melbet aus Tofio: In Mutben fanden Konferenzen japanischer und dinesischer Kabitalisten statt, wegen der Gründung einer jabanische dinesis den Bant, Die bas Recht ber Emiffion eigener Bantnoten

Betersburg, 22. Juni. (B.B.) Die Betersburger Telegraphenagentur melbet aus Bofio: Unter ben Muslandern und Chinefen im Rorben Chinas herricht wegen der bortigen Lage Beunruhigung. Muf Bunich ber Bevölferung Tientfiens wurde ein japanifiches Bataillon aus Awantung borthin gur Berftarfung ber Schutfolonne Rords

dinas entjandt.

#### Kleine Mitteilungen.

Roln, 22. Juni. Der Ergbisch of von Roln hat in einem Erlag an die Bfarrer ber landlichen Rachbarichaft der Stadt Köln seinem lebhaften Bedauern Ausbrud ge-geben über die tiefgebende Erbitterung, die zwischen der ftabtifden Bevölferung und ber ben Kölner Gemufemartt beichidenden Bandbevollerung auf, die Rotlage ber ftabtifchen Bebofferung nicht burch übertrieben hobe Breife ober burch Gernbleiben bom Martte gu erfcmeren.

Berlin, 22. Juni. (B.B.) Wegen borfaglichen Bergebens gegen bas Rahrungsmittelgefet murbe ber Schlachtermeifter Maller in ber Greifswalderftraffte bom Schoffengericht Berlin-Mitte entgegen bem Antrag bes Staats-anwaltes, welcher brei Monate Gefängnis beantragte, zu 6 Monaten Gefängnis berurteilt, ba infolge ber Rlagen aus bem Bublifum bei Befichtigung ber Gefchaftsraume durch einen Bolizeitierarzt bas Borhandensein schlecht gewordener und für die menschliche Rahrung nicht geeigneter Gelischbestände festgestellt wurde. Im einzelnen handelte es sich um verdorbenen Speck und zu Leberwürsten verarbeitete verborbene Leber.

Berlin, 22. Juni. Das "Berliner Tageblatt" melbet aus Halle a. d. Saale: Um über die in ber Deffentlichkeit ausgesprochene Befürchtung, daß die in Kähnen auf ber Eibe und Saale eingelagerten großen Getreibemengen größtenteils icon berborben feien, Rarbeit gu ichaffen, wandte fich der Reichstagsabgeordnete Delius an die Reichsgetreidestelle und erhielt die Auskunft, daß die ungefähr 1 Million Bentner Weizen, die einen Teil unferer Reserven bilben, mit benen wir ben llebergang von der alten gur neuen Ernte bewerfftestigen wollen, wie die Rachbrufung ergab, fich in einem tabellofen Buftanbe befinden.

Soffa, 22 Juni. (T.U.) Der Beilige Chnod ordnete in einem Birkularichreiben an, bag die Feiertage ber ortho-bogen Kirche in Bulgarien fünftig nach bem gregorianifden Ralender gu feiern feien.

Konftantinopel, 22. Juni. (T.U.) Die Leiche bes Geldmarichalls von ber Golb-Bafca wird, ba die bon den hinterbliebenen gewünschte lleberführung nach Deutschland nicht erfolgen tann, Samstag nachmittag auf bem Krieger-Friedhofe im Bart ber beutichen Botichaft in Thorapia beigefest werben. Bormittag wird ber Sarg bon ber Mediginschule Saider Bajcha nach bem Kriegsministerium am Stampuler Bajafib Blat gebracht. Rachmittags 1/5 Uhr findet im Hofe des Kriegsministeriums am Sarge des Feldmarschalls eine religiöse Feier statt. Bon dort wird der Sarg durch Stambul über die Serailspike geführt, wo er an Bord eines Torpedobootes gebracht wird.

#### Lokales und Provinzielles.

- Ernteichabung. Gine Befanntmachung bes Bunbesrats ordnet die Bornahme einer Ernteborichagung für 1916 an. Die Schätzung erstredt fich auf Winter- und Commerweigen, Spelg, Eme und Ginforn, Binters und Commerroggen, Gerfte und Gemenge aus Diefen Getreidearten; ferner Safer (auch im Gemenge mit Getreide und Bulfenfruchten), fowie Rartoffeln, Buderriben und Sutterriben. Die ganbeegentralbehörden fonnen fie auf unbere Fruchte ausbebnen. Die Ernteborichatzung findet für Brotgetreibe und Gerfte in der Beit bom 1. Inli bis 20. Juli, für hafer giviichen dem 1. August und 20. August, für Kartoffeln und Rüben zwischen bem 1. September und 25. September ftatt, Die Durchführung erfolgt in ber Beife, baß auf Grund ber Ernteflächenerhebung (Berordnung bom 18. Mai 1916) bon ben gu biefem Bwede ernannten Sachberftanbigen ober Ber-Durchichnittebeftarertrage für bie einzelnen trauensleuten Gemeinden festgestellt werben. Durch Die Schatzung foll fo frühzeitig als möglich ein lleberblid über ben zu erwartenden Umfang ber Ernte an Getreidearten und Früchten, Die für menichliche und tierifche Ernahrung haubtfachlich in Frage fommen, erlangt werben.

- Miffionsfest. Rachsten Sonntag feiert unfere ebangelische Gemeinde ihr Diffionsfest. Barmittags 91/2 Uhr predigt Defan Christian bon Erfelshaufen, früher Bfarrer in Dillenburg, nachmittags 2 Uhr Miffionsinfpettor Griele aus Barmen; bie Rachberfammlung findet bon 4 Uhr ab in der Rirche featt unter Mitmirtung bes gemischten Chores und bes Jungfrauenbereins. In berfelben werben bie beiben Festprediger noch einmal bas Wort nehmen. Dem Bericht bes Miffioneinspettore Rriele, auch über bie Birtungen bes Brieges auf Deutsch-Subwestafrita, bie Raptolonie, China, Reu-Gninea und Rieberlandisch-Indien, barf man mit bem größten Interesse entgegensehen. Die Mission im Beichen bes Welt-kriegs ist ja an fich schon bon besonderer Angiehungetraft für ulle, die ihren Gefichtefreis erweitern wollen. Der Befuch

bes Geftes fei angelegentlich empfohlen.

Berbot bes privaten Getreibeborberfaufs. (Amtlich.) 3m Zusammenhange mit ber öffentlichen Bewirtschaftung ber beborftebenben Getreibeernte ift (wie im Borjahre) ein Berbot bes pribaten Borverfaufs bon Betreibe biefer Ernte unerläßlich. Das Berbot, bas burch die Bekanntmachung bes Bundesrates vom 21. Juni erfaffen murbe, erftredt fich auf famtliches Brot-getreibe, auf Safer, Gerfte und Mijchfrucht, außerbem auch auf Budweigen, Sirfe und Suffenfruchte, fowie Delfruchte, ferner auf Buttermittel, Die der Berordnung über ben Berfebr mit Kraftfuttermitteln bom 28. Juni 1915 unterliegen. Mile Raufvertrage über Dieje Erzeugniffe (einichlieflich der bor Infrafttreten ber Berbotsberordnung geschloffenen) find nichtig. Bon dem Berbote find ausgenommen: 1. Bertaufe bon Caatgetreibe (Roggen, Beigen, Gerfte und Safer), Die unter Innehaltung ber bom Reichefangler erlaffenen befonderen Bestimmungen abgeschloffen werben; 2. Berkaufe bon hafer und Gerfte fowie Mengtorn und Mifchfrucht, in der fich hafer befindet, an den Kommunatoerband, in bent bas Getreibe gewachsen ift, an bie Bentrafftelle gur Beichaffung der Heeresberbflegung, ober an Beauftragte bes Kommunafverbandes ober ber Zentralstelle; 3. Berfäufe ber übrigen Getreidearten an Kommunafberbande und bie Reichsgetreibeftelle (begiv. beren Beauftragte); 4., 5. und 6. Bertaufe bon Buchweigen, Sirfe und Sutjenfrudten an die Bentrafeinfaufsgefellichaft, bon Delfrüchten an ben Kriegsausichuf für pflangliche und tierische Dele und Bette, und bon Kraftfuttermitteln an Die Bezugebereinigung ber beutichen Landwirte. Der Bertauf wird alfo im gangen lediglich an die Organisationen und Steffen gestattet, die fpater an ber Bewirtichaffung und Berwertung ber betreffenden Erzeugniffe beteiligt find. Gine Ausnahme bilbet die beschrantte Freigabe bes Saatguthandels, bie gur Erleichterung ber für bie Brobuttion wichtigen Beicaffung bon Saatgut erfolgte. Gin wirflicher Delerfat wird in ber "Boff.

Sig." mitgeteilt. In zwei Liter beißem Baffer lagt man für 30 Big. isländifches Moos, bas in jeder Apothefe oder Trogenhandlung zu haben ist, und für 10 Pfg. Eibisch 20—30 Minuten gieben. Man ichlagt bie Fluffigfeit, bie nicht gu bid fein barf, burch ein Tuch ober Gieb. Beim Anrichten wird biefer Delerfat beffer mit Bitrone als mit Effig ber-

Ctragebersbach, 23. Junt. Dem Bigewachtmeifter Rud, Jung von hier - Feld-Art.-Regt, Rr. 27 -, ift für tapferes Berhalten bor bem Feinde das Eiferne Kreus 2. RI. verlieben worden,

Frantfurt a. D., 22. Juni, (28.8.) Der entflohene ruffifde Unterleutnant aus Beilburg ift in Billmar von dem Wachhabenden eines Arbeitstommandos wieder

ergriffen worden.

Biesbaben, 22. Juni. Bie bie "Biesbabener Beistung" melbet, versuchte beute mabrend bes Borbeiguges Fronleichnamsprozession in ber Abolfftrage ber Archihinrich Schott feine am genfter ftebenbe Mutter und dann fich felbft ju erichiegen. Die Berlegungen ber beiden find nicht lebensgefährlich.

Wettervoraussage für Samstag, 24. Juni: Bis auf örtliche Gewitterbildung meift beiter, troden und warm,

#### Letzte nachrichten.

Umfterdam, 23. Juni. (T.U.) Bie ein Gewährsmann aus London berichtet, berfautet bort, daß in ber Webeimfigung ber frangöfischen Rammer bie Urt ber Berteibigung bon Berdun ale ein ichwerer Fehler ber frangofifchen Deereeleitung gefennzeichnet wurde; mehrere Abgeordnete erflarten, die frangofifden Berlufte feien fo groß, bag Frantreich an ber geplanten Bierberbands. Diffence ware viel vernfinftiger gewesen, Berbun nach ben erften Angriffen der Teutichen ju raumen und die ruchvärtige Linie ju halten. Dagu batten auch anerkannte Gubrer ber Armee gemten. Aber die Beeresleitung habe biefe abgefent. Die Abgeuroneren forderten bann, daß nach ben Schuldigen geforicht und diefe bestraft werben. Dies rief eine aufferft beftige Debatte herbor: Briand fagte eine Unterfuchung ichlieglich gu, boch nicht in dem Ginne, wie es bie Rammer forberte. Die Schulbigen fuchen, fagte er, tonne man benen nicht antun, Die feit Monaten unter ichredlichen Qualen ben Beind aufhielten. Das Schluftergebnis der Sigung ift in London augenblidlich nicht befannt, ba die englischen Zeitungen bon ber frangofi-ichen Prefie gur Unterbrudung aller Mitteilungen fiber bie Sigung erfucht wurben.

Hmiterbam, 23. Juni. (28.9.) Die Blatter begwei-feln allgemein die Richtigfeit ber geftrigen Reutermelbung ans Petersburg fiber einen angeblichen ruffifchen Durchbruch in ber Bufwina. Sie weiesn barunf bin, daß die Ruffen, wenn Bruffilow tarfachlich die biterreichische Front burch brochen batte, dies in einem offiziellen Bericht mitgeteilt baben murben. Rufferbem mare bie Folge eines folden Durchbruches gewesen, bag die Ruffen gabtreiche Gefangene und biele Beute gemacht hatten, wobon ebenfalls nichte erwahnt fei. Der "Riemve Courant" bemertt gur ruffifden Diffenfibe, es fceine, daß bie Ruffen ihre Offenfibe in Wolfhmien nicht mehr gang in der Sand haben. Die Deutschen und Defter-reicher unternehmen dort wutende Gegenangriffe, wodurch fie ein weiteres Borbringen ber Ruffen berhindern. Auch bon einem ruffifchen Bormarich auf Broby hore man nichts mehr.

Stodholm, 28. Jun' 224 770 Ca Jersberluftlifte berfor die Armeegruppe Rosevin in van eesten 8 Tagen ber Offenfibe 1500 höhere Offiziere, was einem Gefamtberluft bon 70 000 Mann gleichfommt.

Wien, 23. Juni. Die politische Korrespondens erflärt Die Barifer Rachricht bon ber Berfobung ber italienifchen Bringeffin Jolanda mit bem Bringen von Bales für zweifelhaft, ba ber Austritt ber Bringeffin aus ber fatholischen Kirche die religiösen Empfindungen der Italiener

Berlin, 23. Juni. Berichiebenen Blättern gufolge berlangt bie Barifer Beitung "Cenbre", bag bie frangofifche Regierung ichnell ihr Möglichftes tue, um bie beutichen Wefangenen aus Afrita gurudgufchaffen. Rur auf bieje Urt tonne eine Begenmagregel bermieben

Genf, 23. Junt. Rach Parifer Melbungen aus London beschloß die englische Regierung die Schaffung von Internierungslagern für die regierungsfeindlichen Teile ber iri-

ichen Bevollerung.

Athen, 23. Juni. (B.B.) Melbung ber Agence Savas. Ronig Konftantin empfing im Schloffe bon Totol Baimis und gewährte bem ruffifden Gefandten eine Audieng. Die Gefandten bon Franfreich, England und Rugland überreichten geftern nachmittag bem Ministerprafibenten Cfulubis eine gemeinfame Rote. Diefes Schriftftud bestärigt awar ben Biffen ber brei Schutmachte Griechenfands, feine Reutralis tat nicht zu fibren, fest aber auseinander, daß fie gegen-über dem gegenwärtigen Kabinett ernste Berdachtsgrunde hätten angesichts feiner Duldung ber beutschen Brobaganda in Griechensand und feiner Saltung gelegentlich bes Ginbringens ber Bulgaren in griechtiches Gebiet. Andererfeits fei bie griechifche Berfaffung in ben feuten Beiten nicht immer ernstlich geachtet worden, bor allem angesichts der letten allgemeinen Bablen, die trot der Mobilmachung gahlreicher Babler ftattgefunden hatten. Indem fie fich auf die Berträge ftugen und nur bas Intereffe bes griechifden Boffes im Auge haben, haben Frankreich, England und Rugland beichloffen, von Griechenland die unverzigliche Ausführung folgender Masnahmen zu verlangen: 1. Tatfachliche und allgemeine Demobilifierung der griechischen Armee, 2. Ersepung des Ministeriums Stuludis durch ein Rabinett, bas affe Garantien binfichtlich ber Beobachtung einer wohltvollenden Reutralität gegenüber ber Entente erfüllt, entsprechenden Berpflichtungen ber griechischen Regierung, 3. Auflösung der Kammer und allgemeine Reuwahlen, 4. Erfetjung ber Polizeibeamten, welche all zu oft auf die ausfandischen Ginflufterungen gehort haben. Galle die griechische Regierung diese Forderungen nicht annehmen sollte, würde sie allein für die Ereignisse verantwortlich sein, bie baraufhin antreten fonnten.

Bafel, 23. Juni. (I.U.) Sabas melbet aus Bafbington: Bon allen Seiten wurden bie Miligtruppen fach ber megifanischen Grenze gefandt; wo bereits 60 000 Mann regulare Truppen eingetroffen sind. Amerikanische Schiffe blodieren die beiden Ruften Mexikos. In ben amerikanischen Arfenalen herricht große Tätigkeit. Gine Dibifion Torpeboboote ift in Gee gegangen. Die ameritanifchen Bangerichiffe wurden auf ber Sobe bon Tampico, Beracrus zc. gefichtet. Bie Remport Herald fagt, sei es wahrscheinlich, daß die amerikanischen Soldaten, wie im Jahre 1914, Beracruz, Tampico und Tugpan befeben werben, um bie Berftorung ber Betroleum-gruben gu berhindern, bie anglifch-amerikanischen Gesellichaften gehoren und Betroleum für bie englische Motte produgieren.

Behr- und Berfuchsanftalt für Photographie, Chemigraphie, Lichtbrud und Gravare ja Danchen. Dieje Unftalt tritt am 4. Ceptember b. 30. in ihr neues (17.) Unterrichtsjahr ein; fie bilbet in einem zweifahrigen Lehrgang jum fünftlerisch geschulten Photographen, jum Lichtbruder ober helingrabfiretechnifer aus; feit 1906 werben auch Damen zugelaffen. Es eignen fich bornehmlich junge Leute mit zeichnerifcher und kunftlerifcher Befähigung. Im Jahre 1913 wurde fie burch eine Abteilung für Rupfertiefdrud ermeitert. Die Bahl ber Aufgunehmenben ift eine beschrantte. Intereffenten erhalten koftenlos das Anstaltsstatut 1916, bas fiber alles Biffenswerte unterrichtet, bom: Gefretariat ber Anftalt in München XXIII, Clemensftraße 33.

&. d. Textteil berantto.: Schriftleiter &. Gattler, Dillenburg.

Ca. 100 Ctr. gutes

tauft Carl Georg. Getreibehandlung, 1672) Dillenburg.

Bur unfer Buttenwert u. unferen Grubenbetrieb einen

## Elektromonteur

gejucht.

Beicht Rriegebeschädigter bevorzugt.

Angebote mit Angabe ber Lohnaniprache und bes Gintritte erbeten. (1668 Menhoffanngshülle Sinn.

3-Bimmerwohnung, am liebsten Part., bon fleiner Familie zum 1. Oftober zu mieten gesucht. Offert mit Preisang. unt. Nr. 1667 an die Geschäftsstelle.

Gine abgeschloffene

## 3-Zimmerwohnung

ift fofort ober fpater gu vermieten. (1657

Dageres in ber Beichafteft.

mit und ohne Roft find gu bermieten.

## Gutes Hen

neuer Ernte gefucht bon Andolf Benner. Abolfitraße 11.

Rirchl, Dadr, Dillenburg.

Sonnt., 25. Juni. 1. n. Trinitatis.
Sonnt., 25. Juni. 1. n. Trinitatis.
Missionsfest. Borm. 91/, 11hr:
Defan Christian b. Edelshansen.
Lieb: 28, 133, Kollette f. Mission.
11 Uhr: Kindergottesbienst.
2 Uhr: Missionskinderfor Kriefe 2 Uhr: Missionsinspektor Kriefe von Barmen. Lieb: 138. Koll. 4 Uhr: Rachversamml. i. d. Airche. Aauf. u. Erau. Pfr. Fremdt. 8'/, U.: Bersamml. i. Bereinsh. Dienstag 8 U.: Jungfrauenver. Mittwoch 8'/, U.: Jünglingtv. Donnerstag 9 U.: Kriegsundacht in der Kleinkinderschaft die. Freitag ab. S.U.: Bord. 3. Kinderg. Freitag ab. S.U.: Bord. 3. Kinderg. Freit. \*/, 9 U.: abd. Gebetstunde.

Rathollide Rirdengemeinde. Aalbeitsche Airchengemeinde.
An Sonn- und Feiertagen.
71/3, Uhr: Frühmesse.
91/4, Uhr: Pochamt mit Bredigt.
2 Uhr: Andacht ob. Christenlehre.
An Werktagen:
Mittw. u. Samst. 6 Uhr: Heichtgelegenheit: Samstag von 5 Uhr an,
Sonntag früh 61/4—71/4, Uhr.

Sonntag früh 61,-71, Uhr. Rommunionausteilung in jeber beiligen Deffe.

Meihodisten-Gemeinde.
Sonntag, ben 25. Juni
Bm. 9.30 U.: Pred. Duroll.
10.45 Uhr: Sonntagsichule.
8,15 U.: Prediger Duroll.
Witten, 8.45 U.: Bibel- u. Gebetft.

2 mobl. Zimmet
it und ohne Stoft sind 311
ermieten. (1658
Planglingsver.
Pläheres in d. Geschäftsst.

Donnerst. ab. 1/2 U.: Edlenbors. Heitesus.
Dienst. ab. 1/2 U.: Jünglingsver.
Plittw. ab. 87/2 U.: Jungfrauend.
Donnerst. ab. 1/2 U.: Rriegsand.

Aufruf.

Im April 1915 traten in Berlin, angeregt Deutscher Frauenbereine, zahlreiche Frauen banbe gufammen und beichloffen

## die Sammlung einer Friegefor "Dentscher Franendank"

im Deutschen Reiche gu beranftalten. Sie foll bestimmt fein, die Familien um befcabigten und gefallenen Sefben in ihrer aufgabe zu unterstützen. Der Deutsche Frauend Nationalstiftung angeschlossen, und die Berman Die Bertreter ber Frauenorganifationen in Ben dem Borftand ber Nationalstiftung.

Bir, beutiche Frauen, wollen mit biefer land umfaffenden Sammlung unferen beilig das auch im beißesten Rampfe nie ermübende b weisen und die tiefe Dantbarteit für ben freudi, Opfertob bon taufenben unferer Danner, Cob fo jum Ausbrud bringen, daß fie über bie be Gegenwart hinausragt, Diefer Wunsch bran Herzen, als wir in den ersten Kriegstagen unse mit frohem, siegesgewiffem Mut hinausziehen

Bringen Sie benn in bankbarer Liebe 3bre allen, benen burch Tod ober Berwundung be genommen, geholfen und ben Beimgefehrten, in Belahmten, eine Stute geboten werbe. Laffe Gaben ein großer und würdiger Ausbrud bes unfere herrlichen Truppen, für unfere Selben in erleichtern ihnen, bie in fo beifpiellos barten Rambfen an ben Fronten im Often, Beften ftehen, die bittere Sorge um die um unseretwillen Lieben.

Bringen wir ben Beweis unferer Liebe . wir, bağ wir ihr tiefes Beib treu mitempfinden unt Baterfande und uns gebrachten Opfer gu murbigen Juni 1916.

Der Kreisausschuß ber Kriegsspenbe "Deutscher ger Grau Bargermeifter Birtenbahl, Berborn; Eichhoff, Dillenburg; Grau Bfarrer Dettefus Frau Bfarrer Suth, Gibelehaufen; Frau & Gin auß, Diffenburg; Frau Landrat bon Site Diffenburg.

### Ba. ansländ. Rippenfpen

bas Bfund 3.80 Mt.

empfiehlt

Carl Wiffenbady, Friebridhe 100 Erdarbeiter

für Wafferleitungsban ber Spreng fabrit Bürgenborf

gegen hohen Bohn für fofort gefucht. Bu melba Bauführer Thielmann, Gritwirt Raaf, Ba

#### Dantjagung.

Bir bie bewiesene Teilnahme an bem und be troffenen ichweren Berluft, inebefonbere Dem Bfarrer Branbenburger für feine troftreichn Worte am Grabe, fowie ber Schwefter Ereine far die liebevolle Bflege, die fie der lieben Ser ftorbenen zu teil werden ließ, fage im Dame aller Angehörigen meinen berglichften Dant.

Franz Canton.

Diffenburg, ben 23. Juni 1916.

## Danksagung.

Bur bie bielen Beweife wohltuenber Teilnahm bei bem Ableben unferer lieben Entichlafener fagen berglichen Dant

Dillenburg, ben 23. Juni 1916.

Carl Mediel und Jamille.

Arange off our time described frame with der range er auf feine Juhle. "Arau, fraue mit der

### Todes-Anzeige.

Beute Dacht um 1 Uhr entichlief fanit !! langem, schweren mit Geduld getragenem Leiben mein luber Mann, unser giter treusorgende Bater, unser lieber Sohn, Bruder, Schwiegen sohn und Schwager

## Theodor Arnold,

Sandmann und Infrmann

im 30. Lebensjahr.

In Mamen aller trauernben Angehörigen: Minna Arnold geb. Menfer. Dieberichelb, Oberaberg, 23. Juni 1916.

Die Beerdigung findet Conntag, ben 25. b. Mil. nachmittags um 3/43 Uhr Uhr ftatt.